

90 Jahre
Bund Österreichischer
Jagdvereinigungen (BÖJV)



Festschrift und Einladung
zur Jubiläumsfeier
Freitag, den 22. Juni 2018

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Bund Österreichischer Jagdvereinigungen (BÖJV)

Präsident LR Magister art. Rudolf Broneder

A-1230 Wien, Franz-Asenbauer-Gasse 36 a

Website: <http://boejv.com>

Email: boejv-gf.mag.broneder@utanet.at

Redaktion & Gestaltung:

Präsident LR Magister art. Rudolf Broneder

Copyright © 2018 bei BÖJV

Übersicht:

Vorwort des Präsidenten des BÖJV	3
Vorwort des LJM von Burgenland	4
Vorwort des LJM von Niederösterreich	5
Vorwort des LJM von Wien	6
Vorwort des Präsidenten des Grünen Kreuzes	7
Festfolge, Chronik	8
Präsidentengalerie	13
Präsidium 2018	14
Unsere Ehrenmitglieder	15
Foto Präsidium	15-18
Zum Gedenken	18
Sponsorenwerbung	19-20

Vorwort des BÖJV Präsidenten



Sehr geehrte PräsidentInnen, Delegierte der Jagdklubs, Ehren- und Einzelmitglieder!

Werte WeidkameradenInnen, Freunde und Brauchtumsinteressierte des BÖJV!

Als derzeitiger Präsident des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen möchte ich mich vorerst bei den vielen selbstlosen MitarbeiterInnen, die in diesen 90 Jahren mit persönlichem Einsatz die Voraussetzungen für ein funktionierendes Vereinsleben erbracht haben, recht herzlich bedanken.

Natürlich hat sich in diesen neun Jahrzehnten - genau wie auch in anderen Bereichen - in Bezug auf die Jagd und um die Jagd so manches verändert. Heute ist jagdliche Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Schulwesen zur Förderung des Verständnisses für jagdlich nachhaltige Nutzung zur Erhaltung des natürlichen Gleichgewichtes unbedingt notwendig. Der Bund hat sich bis heute immer zu Wort gemeldet, wenn es um wesentliche Probleme der Jagd gegangen ist und wird dies auch weiterhin tun. Eines ist aber sicher, dass es heute weitaus schwieriger ist einen Verein zu führen und auch zu erhalten als früher. Daher möchte ich mich heute auch bei allen zurzeit tätigen FunktionärInnen unseres Vereines für ihren idealistischen Einsatz herzlich bedanken, wobei ich auch nicht auf die vielen Weidfrauen und ihre tatkräftige Mithilfe vergessen möchte.

Mit dem Wunsch und gleichzeitig der Bitte, dass sich die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen den Klubs und den Mitglieder mit dem BÖJV auch weiterhin zum Wohle der gesamten Jägerschaft vertiefen möge verbleibe ich mit besten Grüßen und Weidmannsheil Ihr



LR Magister art. Rudolf Broneder, Präsident des BÖJV

Vorwort des Bgld. LJM Ing. Roman Leitner

Geschätztes Präsidium!
Werte Mitglieder des BÖJV!

Ich entbiete Ihnen die allerbesten Glückwünsche zu Ihrem 90jährigen Bestandsjubiläum und sage „Weidmannsdank“ für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.



Die Jagd befindet sich in stürmischen Zeiten. Neu umzusetzende Rechtsformen stellen den Jäger/die Jägerin ebenso vor große Herausforderungen wie das sich rasch ändernde gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Umfeld, in das die Jagd ebenso eingebettet ist wie im Kreislauf der Natur. Die nichtjagende Bevölkerung drängt in den Lebensraum unserer Wildtiere und verliert zusehends den Bezug zur heimischen Fauna und Flora und den wesentlichen Prozessabläufen im Ökosystem. Hier gilt es mit faktenbasiertem Fachwissen das Naturverständnis aller Altersgruppen zu heben, unser Tun, unsere Passion zu klären und mit dem gesunden Lebensmittel Wildbrett zu untermauern.

Wie wichtig dieser gesamteinheitliche Blick der Jagd dem BÖJV und seiner Mitglieder ist, zeigt nicht nur ein Blick in die Satzungen des Vereins, sondern beweisen auch die produzierten Informationsfolder, der Einsatz in Sachen Jagdhundewesen bzw. ein Blick in die Aktivitätenliste auf der Homepage.

Ich gratuliere Ihnen zu diesen Leistungen und dem umfassenden Bild der Jagd, das sie als Verein mit ihren Mitgliedern in der Öffentlichkeit zeichnen und so die Arbeit der Landesjagdverbände unterstützen. Ich hoffe, dass Sie der Jagd auch in Zukunft in ähnlich kompetenter Weise gewogen sind und wünsche all ihren Mitgliedern viel Freude an der Jagd, beeindruckende Anblicke und unvergessliche Erlebnisse.

Mit kräftigen Weidmannsheil Ihr

A handwritten signature in green ink, consisting of a long horizontal stroke followed by a stylized, cursive 'L' and 'R'.

Ing. Roman Leitner, Landesjägermeister Burgenland

Vorwort des Nö. LJM DI Josef Pröll



Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Bund Österreichischer Jagdvereinigungen!

Als Landesjäger von Niederösterreich freut es mich ganz besonders, den verantwortlichen Funktionären – stellvertretend dem Präsidenten, Herrn LR Mag. art. Rudolf Broneder und seinen Mitgliedern – zum 90-jährigen Bestehen des BÖJV gratulieren zu dürfen.

Die Jagd hat sich in der heutigen Zeit vielfältigen Herausforderungen zu stellen. Die Freizeitgesellschaft wirft Fragen auf, die den Jäger und die Jagd mit notwendigen Antworten konfrontieren werden. Antworten, die es von der Jägerschaft zu finden gilt.

Anlehnen muss sich die Jagd dabei immer an die Bedürfnisse der Wildtiere und der Menschen. Die Jagd hat sich in den letzten 5 bis 6 Jahrzehnten schon massiv bewegt: Vom auf gehegten einzelnen Wildtier der Nachkriegszeit bis hin zur gemanagten, bewirtschafteten Wildregion mit einem gesunden und tragfähigen Wildbestand von heute. Für die Zukunft muss der Jäger die Nichtjäger davon überzeugen, dass er und sein Tun ein Mehrwert für die Gesellschaft ist. Ein „Plus“ – auf das nicht achtlos verzichtet werden sollte!

Die Jäger haben auch immer eine kulturelle Aufgabe miterfüllt. Es galt und gilt noch heute, das jagdliche Brauchtum, die Weidmannssprache und auch die Jagdhornmusik oder die Weiterentwicklung der Weidgerechtigkeit weiterzutragen. Der Bund Österreichischer Jagdvereinigungen hat es sich in den letzten 90 Jahren zum Ziel gesetzt, in diesem Bereich als Verbindungsstelle der Jagdclubs Österreich tätig zu sein. Der ausgewogene Weg zwischen zeitgemäßer Jagd und Tradition wurde von BÖJV erfolgreich bestritten. Dafür möchte ich mich auf diesem Weg herzlichst bedanken. Den Mitgliedern und den Verantwortlichen des Bundes für die nächsten Jahre alles Gute und ein kräftiges Weidmannsheil.

Ihr DI Josef Pröll
Landesjägermeister von Niederösterreich

Vorwort des Wiener LJM Norbert Walter, MAS



Sehr geehrte Freunde des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen, liebe WaidkameradenInnen!

Als Landesjägermeister von Wien freut es mich ganz besonders den Mitgliedern der Mitgliedsvereine, den verantwortlichen Funktionärinnen und Funktionären hier stellvertretend dem Präsidium und dem Präsidenten Magister Rudolf Broneder zum 90-jährigen Geburtstages des Bundes gratulieren zu dürfen.

Immer wieder wird heute, oftmals unqualifiziert und ohne großem wissen die Jagd in Frage gestellt. Aus meiner Sicht zumeist ohne Grund, denn sind doch die Leistungen der Jagd unübersehbar. Ist das die Biotophege, das Wildtiermanagement, die Produktion von hochwertigstem Wildbret, aber auch in der oftmaligen Moderatorenrolle zwischen den und unter den Naturnutzern und den Erholungssuchenden. Gerade hier gab es in den letzten Jahren eine kräftige Zunahme der Menschen, die vielfach keine oder wenig Ahnung von der Natur und ihren Wildtieren, den Grundeigentümern und nicht zuletzt vom Zusammenspiel all dieser, haben. Es geht hier um den Respekt der einzelnen zueinander aber auch und gerade um den Respekt vor den Wildtieren und ihren Lebensräumen.

Es gilt aber auch in einer sich zunehmend schneller verändernden Zeit das kulturelle und jagdliche Erbe entsprechend hoch zu halten. Sei es die Jagdmusik oder jagdliches Brauchtum ebenso wie auch die Waidmannssprache und damit auch das Singen von Jagdliedern. Der BÖJV hat es sich in den letzten 90 Jahren zum Ziel gesetzt hier als Verbindungsstelle zu den Jagdclubs Österreich tätig zu sein. Gerade in einer stark wachsenden Millionenstadt wie Wien wo die Flächen durch neuen Siedlungsbau immer kleiner werden und großer Zuzug Wohnraum braucht, ist es enorm wichtig hier eine Verbindungsstelle einerseits zu den Jagdclubs zu haben, andererseits auch die nichtjagende Bevölkerung über die das Wild und die Natur aufzuklären. Dafür einen herzlichsten Dank an den Bund. Möge der ausgewogene Weg zwischen zeitgemäßem Jagen und der Tradition noch viele Jahre vom Bund bestritten werden. Ad multos Annos!

Allen Verantwortlichen und Mitgliedern bestes Gelingen in den nächsten Jahren, alles Gute und ein kräftiges Waidmannsheil!

Ihr Norbert Walter, MAS, Landesjägermeister von Wien

Vorwort des Präsidenten des Grünen Kreuzes KR. Leo Nagy



Der Bund Österreichischer Jagdvereinigungen (BÖJV) feiert heuer sein neunzigjähriges Bestehen und seine Vereinsgeschichte steht symbolhaft für neunzigjähriges Engagement für Wild, Jagd, Brauchtum und Natur!

Die Landnutzung und die Einflüsse im Naturraum oder genauer gesagt in unserer gewachsenen Kulturlandschaft haben sich in den letzten neunzig Jahren drastisch verändert – nicht immer zum Vorteil für unser Wild, unsere Jagd und unser jagdliches Brauchtum. Bedenkt man die stetig intensivierte land- und forstwirtschaftliche Bewirtschaftung, die Ausdehnung des Siedlungsraumes, die gesteigerte Freizeitnutzung und der intensivierte Tourismus sowie nicht zuletzt die mannigfaltigen (EU-) gesetzlichen Vorgaben für die Jagd, dann muss man unumwunden anerkennen, dass es eines hohen Maßes an fachlicher Kompetenz und eines großen persönlichen Engagements bedarf, um einen unabhängigen und überparteilichen Verein durch derart bewegte Jahrzehnte zu führen – und dies offensichtlich so erfolgreich! In Zukunft wird ein Hauptaugenmerk auf der Positionierung der Jagd, des jagdlichen Handwerks und Brauchtums sowie auf der Bewahrung unseres Wildlebensraumes liegen, um den heutigen und künftigen soziokulturellen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen – und auch hier kann und wird der BÖJV einen wesentlichen Beitrag leisten. Ich wünsche dem Bund Österreichischer Jagdvereinigungen daher weiterhin viel Erfolg und gratuliere ganz herzlich zum neunzigjährigen Bestehen!

Mit Weidmannsheil,

Euer Präsident des Grünen Kreuzes KR Leo Nagy

Festfolge:

Freitag den 22. Juni 2018 im Restaurant Napoleonwald,

17:30 Uhr Empfang durch den Präsidenten

18:00 Uhr Festliche Fanfare JHBG Herzbock

Begrüßung und Ansprache des Präsidenten

Festensprache der Ehrengäste

Totenehrung

Festrede mit 90 Jahre Rückblick BÖJV

Ehrenfanfare

Überreichung eines Standartenbandes

Ehrungen

Hornsignale zum Essen und zum Trinken

Büfett

Gemütliches Beisammensein mit amerikanischer Versteigerung

Chronik

Der BÖJV wurde vor 90 Jahren aus jenen Kreisen der in Vereinen organisierten Jägerschaft gegründet, die es sich besonders zum Ziele gesetzt hatten, für die Erhaltung und den Schutz des Wildes einzutreten und das Weidgerechte Jagen und die jägerische Arbeit zu vertreten und zu fördern.

Eine sich Ende des 19. Jahrhunderts anbahnende positive Entwicklung des Begriffes Weidmann und des Jagdethos brachte es mit sich, dass sich größere Gemeinschaften jagdlich Gleichgesinnter zum Schutze der Jagd zusammen gefunden hatten. Sie waren Träger des Jagdschutz-gedankens und der Weidgerechtigkeit und bildeten Gruppen und Verbände. So bildeten sich beispielsweise schon damals ein Nieder-österreichischer Jagdschutzverein und die freie Vereinigung zum Schutze des Weidwerks.

Die Vereinigungen erreichten wohl eine gewisse Stärke, hatten aber damit den Nachteil, dass der innige Kontakt mit den Mitgliedern fehlte. Ein Nachteil der auch heute noch den großen jagdlichen Pflichtorganisationen anhaftet. Daher begannen sich um und bald nach

der Jahrhundertwende des 19. Jahrhunderts kleinere jagdliche interessierte Kreise zusammen zu schließen. Der Gedankenaustausch war fachlich, sachlich und auch herzlich und damit war der Grundstein für eine spätere Vereinsbildung gelegt. Wesentlich war, dass sich eben diese Kreise tiefer mit der Jagd verbunden fühlten als bloße Jagdkartenlöser. Sie suchten im Kreise ihrer Kameraden ein Nacherleben, wollten aus eigenen Fehlern lernen und Erfahrungen weitergeben, pflegten Brauchtum und Weidmannssprache, also die wesentlichen Voraussetzungen zur Gründung eines Jagdklubs.

Einer der ältesten Jagdklubs war der „Wiener Jagdverein“. Es folgten dann laufend weitere Gründungen und so gab es in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts bereits eine größere Anzahl von gut funktionierenden Jagdvereinen und man erkannte damals, um durchschlagskräftiger auftreten zu können, die Notwendigkeit eines gewissen Zusammenschlusses.

Die ältesten Jagdvereinigungen waren: Wiener Jagdverein 1889, Weidmannsbund 1903, Dornbacher Jagdklub 1908, Hubetrunde Wien 1909, St. Hubertus Wien 1911, Die Wildfreunde 1914, Hietzinger St. Hubertus 1917, Marchfelder Pürschfreunde 1920, 1. Simmeringer Jagdklub 1921, Jagdklub Simmering 1921, Lerchenfelder St. Hubertus 1923 und 1924 Nimrodfreunde, Landstraßer Weidmänner, Deutscher Jägerbund, Jagd und Naturschutzverein Wien-West.

Schon 1925 erfolgte auf Einladung des Jagd- und Naturschutzvereines Wien-West und des Hietzinger Jagdklubs „St. Hubertus“ eine Besprechung mit den Obmännern bzw. Delegierten mehrerer Wiener Jagdvereine zwecks Schaffung einer Dachorganisation.

Die ältesten Jagdvereine und deren Funktionäre waren Mitbegründer und Mitgliedsvereine des im September des Jahres 1928 gegründeten Bund vorerst unter den Namen „Verband der Jagdvereine von Wien und Niederösterreich“.

Im Jahre 1930 erfolgte die Umbenennung in „Verband der Jagdvereine Österreichs“, 1932 in „Verband österreichischer Jagdvereine“. Nach der Einverleibung Österreichs in das Großdeutsche Reich wurden die Auflösung aller Jagdvereine und deren Überführung in die „Deutsche

Jägerschaft“ gesetzlich verfügt. Trotzdem blieben die Mitglieder der einzelnen Jagdklubs weiterhin in Verbindung. Durch die im Jahre 1946 beginnenden Initiativen der „Landstraßer Weidmänner“, „Floritzdorfer Weidmänner“ und des „Wiener Weidwerk“ und anderen erfolgte 1948 die Wieder- bzw. Neugründung unter dem Namen „Bund Österreichischer Jagd-vereinigungen“. Im Jahre 1949 wurde auch im BÖJV eine eigene Falknergruppe von KR Adametz, Imre Graf Hardegg und Hannes Schmidler gegründet.

Der damals vordringende Naturschutz übte weitgehenden Einfluss auf die Zielsetzungen des Bundes aus, die in den Satzungen ihren Niederschlag fanden. Ein Hauptanliegen des Bundes war es, eine amtlich anerkannte Organisation der Jägerschaft anzustreben und die Behörden mit dieser Notwendigkeit vertraut zu machen. In diesen Fragen arbeitete der Bund mit den in Entstehung begriffenen und bereits vorhandenen Jagdschutzvereinen eng zusammen. Zahlreiche Idealisten stellten sich damals in den Dienst dieser Sache und gründeten wieder diese Organisation, die schließlich 60 Jagdvereine umfasste.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde den Bestrebungen des BÖJV durch die Errichtung der Landesjagdverbände weitgehendst Rechnung getragen. Leider wurde damals der Jagd nicht der Status eines eigenen Wirtschaftszweiges eingeräumt, sondern dieser der Landwirtschaft zugeordnet. Dadurch erhielt die Jagd keine eigene Kammer, wodurch ihre Eigenständigkeit weitgehendst eingeschränkt wurde.

Ebenso musste der BÖJV zur Kenntnis nehmen, dass es aus verfassungsrechtlichen Gründen unmöglich war, ein für ganz Österreich geltendes einheitliches Jagdgesetz zu erreichen und eine „österreichische Jägerschaft“ zu bilden.

Diese Umstände bestimmten die damalige Leitung unseres Vereines den Bund bestehen zu lassen in der berechtigten Vorausschau, dass sich früher oder später die Notwendigkeit ergeben würde, als eine freiwillige und unabhängige Jagdorganisation überall dort die Stimme zu erheben, wo es die Interessen für Wild- und Weidwerk erfordern würde.

Weil der Bund entsprechend seiner Tradition und Zielsetzung kompromisslos für Wild- und Weidwerk eintrat und immer wieder sachlich begründete Forderungen erhob, wurden seine Meinungsäußerungen des Öfteren von manchen Seiten als unbequem empfunden; dessen ungeachtet versuchte der Bund immer wieder, ein freundschaftliches Verhältnis zu den Landesjagdverbänden zu erreichen.

Besonders unter der Präsidentschaft von Dipl. Ing. Josef Rast, dessen konziliante Art bekannt war, gab es Ansätze für eine günstige Zusammenarbeit. Von wertvollen Anregungen des Bundes verliefen allerdings etliche zunächst im Sande, wobei zu vermerken war, dass mancher Jagdverband solche Anstrengungen zu einem späteren Zeitpunkt als eigene Initiative herausstellte und durchführte.

Im April 1968 kam es in Wien zur Gründung der Union jagdlicher Vereinigungen im Donauraum, die in der Folge weitgehendst vom Bund gefördert wurde.

Ungeachtet dieser weitausladenden Tätigkeiten des BÖJV wurde auch im internen Rahmen viel geleistet; insbesondere wurde das jagdliche Schießen gefördert und ein Leistungsabzeichen dafür geschaffen, das sich bald großer Beliebtheit erfreute. Ebenso wurden dem Jagdhundewesen besondere Augenmerke zugewendet und ein Pokalpreis für die Jagdkynologie gestiftet.

Es erwies sich auch auf die Dauer als unmöglich, eine Organisation wie den BÖJV ohne Geschäftsstelle zu führen und es wurde daher eine solche geschaffen, die sich damals in 1040 Wien, Weyringergasse 38 befunden hat. Der damals gewählte Vizepräsident und Geschäftsführer Josef Albert Hübner, führte die Geschäfte mit großem persönlichem Einsatz. Sicherlich gab es im Laufe der Zeit Rückschläge, die aber immer wieder überwunden werden konnten wohl auch deshalb, weil die Entwicklung im jagdlichen Geschehen allen Aktionen des Bundes bisher Recht gegeben hat.

Einer erheblichen Anzahl von WeidkameradInnen konnten für Ihre Verdienste sowohl um den BÖJV, als auch für langjährige Mittätigkeit

in den Vereinen, neugeschaffene Verdienstzeichen und Ehrenbrüche verliehen werden.

Nicht unerwähnt soll auch die Mitarbeit des BÖJV im Rahmen der Jägerausbildung bleiben, insbesondere wurde auf die Ausbildung der Jungjäger besonderer Wert gelegt und eine freiwillige Weidmannsprüfung eingeführt; sowohl in den Bundesvereinen als auch in anderen Bereichen waren Weidkameraden als Lehrer tätig und haben sich große Verdienste um die Weiterbildung der Jäger erworben.

Der vorstehende Abriss zeigt, wie notwendig der BÖJV war und heute noch ist; trotz des Bestehens von Jagdverbänden und Jagdpflichtbehörden ist es nach wie vor erforderlich, unser Wild gegenüber den nachteiligen Einwirkungen der alles gefährdenden technischen Umweltfaktoren, verstärkt in Schutz zu nehmen. Es muss in unserer technisierten Zeit mit ihrer oft sehr einseitigen Raumplanung eine freiwillige Gruppe von Jägern geben, die auch in der heutigen Kulturlandschaft noch freilebendes Wild sehen möchte. Die Erhaltung des nunmehr bereits stark gefährdeten Wildes ist eine grundsätzliche Forderung. Diesem Zweck dient auch die positive Einstellung zu Natur- und Umweltschutz im Sinne eines umfassenden Naturverständnisses und des hegerischen Auftrags der Jägerschaft.

Der Zweck und das Ziel des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen fördert die Zusammenarbeit, den Zusammenschluss sowie die Betreuung und Koordination von jagdlichen Vereinigungen und Gesellschaften, (z.B. Jagdhunde-, Fischer- und Falknerklubs, Jagdhornbläsergruppen, Formwert- und Leistungsrichtern etc.) und als Einzelmitglieder in den Verein aufgenommene JagdkartenbesitzerInnen. Der Verein soll eine österreichweite Interessengemeinschaft aller Jagd ausübenden sein, Anwaltschaft der Wildtiere und des Weidwerks, Organisation zur Wahrung aller jagdlichen Angelegenheiten auf Bundesebene und strebt ein geschlossenes Vorgehen in allen Belangen des Jagdwesens, sowie auch eine enge Zusammenarbeit mit der Jägerschaft des Auslandes zur Erreichung der Vereinsziele, auch auf übernationaler Ebene, an. Er ist unpolitisch und wird rein ehrenamtlich geführt.

Jagdliche Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Schulwesen zur Förderung des Verständnisses für jagdliche nachhaltige Nutzung und zur Erhaltung des natürlichen Gleichgewichtes sind weitere Ziele unserer jagdlichen Interessensgemeinschaft.

Diese Idealisten zusammenzufassen und ihre Bemühungen wirksam werden zu lassen, war und ist immer die Aufgabe des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen; in diesem Sinne wird er auch weiter wirken.

Präsidentengalerie:

**Parlamentsvizedirektor Ministerialrat Dr. Hugo Dostal,
Gründungspräsident 1928**

von den Präsidenten bis 1948 sind keine Namen vorhanden

Anton Feistl, Präsident von 26.01.1948 – 24.04.1950

**Dipl. Ing. Dir. Erich Frisch, Präsident von
24.04.1950 – 26.03.1957**

Dipl. Ing. Josef Rast, Präsident von 26.03.1957 – 29.03.1976

**Mf. LR Sekt. Chef i.R. Dr. Oskar Zlamala, Präsident von
29.03.1976 – 26.11.1992**



**Ldtg. Abg. a.D. KR. Leopold Schneider, Präsident von 26.11.1992 –
28.03.2003**



**Min. Rat i.R. Mag. Georg Brandl, Präsident von 28.03.2003 –
11.03.2015**



LR. Magister art. Rudolf Broneder, Präsident seit 11.03.2015



Präsidium - 2018

Präsident:	LR. Mag. art. Rudolf BRONEDER
Vizepräsidenten:	Bez. Anwalt i.R. Erwin DEUTSCHER, Mag. Karin KOLLMANN, Mf.o.Univ. Prof. Klaus LIENBACHER
Geschäftsführer:	LR Mag.art. Rudolf BRONEDER
Kassier:	LR Mag. Christian REINPRECHT
Schriftführer:	Renate SCHICK
Schiesswarte:	Angelika FEIGL und Ing. Karl SOUSEK
Juristische Beirätin:	RA Dr. jur. Ursula SINGER-MUSIL
Rechnungsprüfer:	LR DI. Dr. Sabine BICKEL, Josef FIGL

Unsere Ehrenmitglieder:

DI. Dr. Karlheinz BALLIK

Mag. Dr. Rudolf GÜRTLER

Komm. Rat Gerd HOFFMANN

TAR. Ing. Karl MAIERHOFER

wHR. Mag. Klaus MEZGOLITS

BJM. Komm. Rat Leo NAGY

HR. Prof. Ing. Johann NUSSBAUMER

ÖkR. Andreas RADLINGER

Dr. Wolfgang STEINSCHADEN

Hans VOGLER

Mf. Rainer M. WERNISCH

Fotos des Präsidiums:

1998 - 70 Jahr Feier



Sitzend von links nach rechts: Ehrenpräsident Sekt. Chef i.R. Dr. Oskar ZLAMALA, Vizepräsident O.Med.Rat Dr. Otto BARAK, Präsident LAbg. i.R. Komm. Rat Leopold SCHNEIDER, Vizepräsident Ing. Alfred KORNFELD.

Stehend von links nach rechts: Organisation und Veranstaltung Ing. Josef HINTERKIRCHNER, Geschäftsführerstellvertreter KomRat Alois DWORAK, Rechnungsprüfer Josef FIGL, Vizepräsident Min. Rat i.R. Georg BRANDL, Schriftführerstellvertreter Mag. Oskar ZLAMALA, Referat für jagdliches Brauchtum Reg. Rat i.R. Ing. Friedrich KÜNSCHNER, Schriftführer- Pressereferent Ing. Karl GROHS, Schießwartstellvertreter Fritz KUCERA, Beisitzer Dr. Walter MERTAL, Juristischer Beirat RA Dr. Alfred Peter MUSIL, Beisitzer Johann BAAR, Beisitzer Oberst Manfred SCHÖNGRUNDNER, Rechnungsprüfer Franz WIRY, Jagdhundewesen LR Mag. art. Rudolf BRONEDER, Geschäftsführer Heinrich Graf LARISCH-MOENNICH. Nicht im Bild: Kassier Friedrich KÖPF, Juristischer Beirat RA Dr. Othmar WOKALIK, Beisitzer Wilhelm NIKL, Bgm. Mag. Klaus MEZGOLITS, Schießwart Johann SIMETH, Falknerwesen Walter CRAMMER, Organisation- Veranstaltungen Reinhard STRNAD.

2013 – 85 Jahr Feier



Von links nach rechts: Vizepräsident Dr. Walter MERTAL, Kassier Friedrich KÖPF, Präsident Min. Rat i.R. Magister Georg BRANDL, Geschäftsführer LR Magister art. Rudolf BRONEDER, Schiesswart Johann SIMETH, Juristischer Beirat Dr. Norbert PIRKER, Schriftführer Ing. Walter RZEPA, Juristischer Beirat Dr. Alfred Peter MUSIL.

Nicht im Bild: Vizepräsident Komm. Rat Hermann PRILISAUER und Schiesswart Fritz KUCERA.

2015



Von links nach rechts: Vizepräsident Bez. Anwalt i.R. Erwin DEUTSCHER, Schriftführerin Renate SCHICK, Vizepräsident o.Univ. Prof. Mf. Klaus LIENBACHER, Präsident- Geschäftsführer LR Mag. art. Rudolf BRONEDER, Kassier LR Mag. Christian REINPRECHT, Schiesswart Ing. Karl SOUSEK, Vizepräsidentin Mag. Karin KOLLMANN.

Nicht im Bild: Schiesswart Peter BRANDL und Juristische Beirätin Mag. jur. Julia STEINBÖCK.

2018 – 90 Jahr Feier



Von links nach rechts: Vizepräsidentin Mag. Karin KOLLMANN, Vizepräsident o.Univ. Prof. Mf. Klaus LIENBACHER, Juristische Beirätin RA Dr. jur. Ursula SINGER-MUSIL, Präsident-Geschäftsführer LR Mag. art. Rudolf BRONEDER, Schiesswartin Angelika FEIGL, Vizepräsident Bez. Anwalt i.R. Erwin DEUTSCHER, Schriftführerin Renate SCHICK, Kassier LR Mag. Christian REINPRECHT.

Nicht im Bild: Schiesswart Ing. Karl SOUSEK.

Zum Gedenken:



**Hier sei unseren verstorbenen
Klubmitgliedern und
Weidkameraden/Innen
ein kleiner Raum dessen gewidmet,
den sie in unserer Erinnerung
einnehmen.
Weidmannsruh!**



Fischak Jagd-Waffen GmbH

Zehnergürtel 110
2700 Wiener Neustadt
www.fischak.com

Telefon +43 2622 34704-0
E-Mail: office@fischak.com

<http://fischak.com>



**UNSERE
SERVICELEISTUNGEN**
Aufklärung und Information über Einfuhr, Zoll, Veterinär- und Artenschutz
Kriegsdungen aller Formalitäten bei der Trophäenexport
Abholung der Übernahme der Trophäen am Flughafen
Zustellung der Trophäen möglich

Wir machen Erlebtes unvergesslich.
NATURGETREU · DAUERHAFT



Beratung, Planung, Ausführung von Trophäenhallen und Dioramen.

PRÄPARATOR RATH GMBH
Dachgasse 34-36
A-1080 Wien

Telefon: +43 1 544 29 16
Mobil: +43 676 3829310
Telefax: +43 1 544 29 92

E-Mail: office@praeparator-rath.at
Web: www.praeparator-rath.at

<http://praeparator-rath.at>

Ing. Martin Pfeiffenberger

Büchsenmachermeister

Handel mit Waffen und Munition

Markt 49, 2770 Gutenstein

Tel und Fax 02622/42285, 0664/33 55 389 od. Tel und Fax 02634/7476

E-Mail: Martin.Pfeiffenberger@aon.at

IBAN: AT89 4300 0402 5136 0010; BIC: VBOEATWWRN



<http://magyar-vizsla-drahthaar-klub.at>



**S-MS Rechtsanwälte
SINGER-MUSIL SINGER Rechtsanwälte OG**

Dr. Ursula Singer-Musil Mag. Thomas Singer
1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 68, T: 01/368 74 03
Sprechstelle Gars/Kamp
www.singer.or.at

Schadenersatzrecht, Vertrags- und Liegenschaftsrecht, Miet- und Wohnrecht, Unternehmensrecht, Ehe- und Familienrecht, Strafrecht, Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen



<https://www.verein-grueneskreuz.at>

Wir danken unseren Sponsoren für deren Engagement.